Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Oldenburgische Anzeigen. 1826-1960
1835

26.9.1835 (No. 77)

urn:nbn:de:gbv:45:1-1401821

Visual Library

Oldenburgische Anzeigen.

Sonnabend, № 77. den 26. September, 1835.

Obrigkeitliche Bekanntmachungen.

Publicationen und Ankündigungen.

Direction der Wittwen- Waisen- u. Leibrenten-Casse.

1) Da am 1. Janr. 1836. der 112. Receptions-Termin bey der, durch die Landesherrliche Verordnung vom 1. November 1779. errichteten Wittwen- und Waisen-Casse, und der diesen Cassen, durch die Verordnung vom 11. März 1782. beygefügten Leibrenten-Casse eintritt, so wird denjenigen unter den Unterthanen dieses Herzogthums, welche dieser Anstalt beyzutreten gesonnen, oder auch als Herrschaftliche Bediente, entweder wegen erhaltener Bedienungen oder Dienstverbesserungen, zu diesem Beytritt verpflichtet sind, bekannt gemacht, daß sie desfalls von nun an sich melden können, und vor dem 31. nächstkünftigen October-Monats melden müssen, und wird dabey die in den wöchentlichen Anzeigen bekannt gemachte Landesherrliche Verfügung vom 18. Decemb. 1808., wornach die verheyratheten Herrschaftlichen Bedienten bey verspätetem Beytritt oder Erhöhung des Beytrags zur Wittwen-Casse den verordnungsmäßigen Belauf des Einsatzes mit Zinsen und Zinses-Zinsen nachzulegen haben, in Erinnerung gebracht. Auch wird in Ansehung der Wittwen-Casse denjenigen Herrschaftlichen Bedienten, welche zu dem Genusse der im §. 20. der Verordnung gnädigst gesetzten Beyhülfe berechtigt sind, noch besonders angezeigt, daß der desfalls ihnen zufließende Rabatt at 4 Gr. vom Reichsthaler beym Capitalfuß sowohl als beym Contributionsfuß festgesetzt ist. Dabey wird auf die Bekanntmachung vom 29. December 1825. Bezug genommen, wornach in Gemäßheit eines höchsten Rescripts vom 18. Juni 1800. die im §. 19. der Wittwen-Casse-Verordnung angegebenen Classen allemal mit der daneben stehenden Summe anfangen und bis zu der nächst höheren gehen sollen, mithin schon diejenigen Bedienten, welche 1500 Rthlr. Besoldung haben, 250 Rthlr., die welche 1200 Rthlr. haben, 200 Rthlr. u. s. w. ihren Ehefrauen als Wittwengehalt zu versichern schuldig sind.

Die Anmeldung geschieht mittelst einer an die Direction gerichteten, von demjenigen, der aufgenommen seyn will, eigenhändig unterschriebenen Anzeige nach folgenden Formularen:

Formular der Anzeige wegen Beytritts zur Wittwen-Casse.

Ich Unterzeichneter N. N. (es muß der volle Name eingerückt werden), laut anliegenden Taufscheines geboren den — (es wird Tag und Jahr genannt), verlange als Interessent der Wittwen-Casse im bevorstehenden Receptions-Termine den 1. Janr. 1836. zum Besten meiner Ehefrau N. N., laut anliegenden Taufscheines geboren den —, für — Portionen auf Capitalfuß oder Contributionsfuß (es muß bestimmt gesagt werden, auf welchem) aufgenommen zu werden, zeige auch in Absicht des §. 19. der Verordnung an, daß ich als ein Herrschaftlicher Bedienter nach Maaßgabe meiner erweislichen Amts-Einkünfte in die — im erwähnten §. specificirte Classe gehöre, (dieses fällt bey denen, welche keine Herrschaftliche Bediente sind, weg.)

Formular der Anzeige wegen Beytritts zur Waisen-Casse.

Ich Endesunterschriebener N. N. (unterzeichnet, nach Maaßgabe des §. 27. der Verordnung), laut anliegenden Taufscheines geboren den —, verlange als Interessent der Waisen-Casse im bevorstehenden Receptions-Termine den 1. Janr. 1836. zum Besten N. N., so laut anliegenden Taufscheines geboren den —, für — Portionen auf — Fuß aufgenommen zu werden.

Landesbibliothek Oldenburg

Formular der Anzeige wegen Beytritts zur Leibrenten-Casse.

Ich Unterzeichneter verlange für mich selbst (für meinen Curanden N. N.) als Interessent der Leibrenten-Casse mit — Rthlr. jährlicher Pension im bevorstehenden Receptions-Termine den 1. Jan. 1835. aufgenommen zu werden, liefere desfalls hiebey den erforderlichen Taufschein, und erbiete mich zum Beweise der nach §. 1. der Landesherrlichen Verordnung zur Aufnahme qualificirenden Umstände.

Oldenburg, den 24. Sept., 1835.

Georg. Oppermann. Jansen.

Kruse.

Oldenburger Stadt- und Landgericht.

2) In Concurssachen wider weyl. J. G. Hecker im Eversten und Frau, ist zum Verkauf des Concursguts im Locale des Stadt- und Landgerichts, Termin auf den 5. Oct. d. J., Mittags 12 Uhr, angesetzt, wozu Kaufliebhaber eingeladen werden.

Oldenburg, den 9. Sept. 1835.

Wiencken.

3) Nachdem der in № 65. dieser Anzeigen signalisirte Franz Xaver Roose zur Haft gebracht worden, wird der Steckbrief vom 12. vorigen Monats zurückgenommen.

Oldenburg, den 24. Sept. 1835.

Wiencken.

Neuenburger Landgericht.

4) In Convocationssachen der verstorbenen Anna Sophie Ahlhorn in Neuenburg Nachlasses Creditoren, generelle Convocirung betreffend, werden alle diejenigen, welche ihre Ansprüche und Forderungen im Angabetermine vom 2. d. M. und später nicht gemeldet haben, solcher hiedurch für verlustig erklärt und wird ihnen immerwährendes Stillschweigen auferlegt.

Neuenburg, den 18. Sept. 1835.

v. Nömer.

Ovelgönner Landgericht.

5) Martin Christian Vollers zum Tossenseraltendeich, hat an den Kirchspielsvogt Joh. Ank. Grabhorn zum Seefelde am 13. März 1833. seine von seinem weyl. Vater Hinr. Vollers herrührende auf von Häfen Moor zu Seefelderaussendeich belegene Köterey, bestehend in Haus und Gartengründen cum pert., für einen dem obengenannten Grabhorn ex cessione des Friedr. Müller zu Varel schuldigen vormundschaftlichen Vorschuß ad 79 ℳ 43 gr. Gold mit Zinsen und ferner gegen Uebernahme einer Capitalschuld ad 100 ℳ, welche Jürgen Müller jetzt Secretair Schüßler in Ovelgönne von ihm zu fordern hat, zum Eigenthum übertragen. Darauf hat der Kirchspielsvogt J. A. Grabhorn zu Seefeld unterm 5. Febr. 1835. diese Köterey mit sämmtlichem Zubehör dem Köter Christoph Schuhmacher zum Seefelderaußendeich für 179 ℳ 43 gr. Gold verkauft und zum Eigenthume abgetreten.

Alle diejenigen, welche gegen die Uebertragung und den Verkauf etwas einzuwenden, oder aus irgend einem Grunde an die verkauften Grundstücke Ansprüche und Forderungen zu haben vermeinen, werden aufgefordert, sich damit in termino den 3. Novbr. 1835. bei Strafe des Ausschlusses gehörig anzugeben; jedoch brauchen die obengenannten Forderungen nämlich die des Secretairs Schüßler und die des Kirchspielsvogts J. A. Grabhorn nicht profitirt zu werden, indem solche als angegeben betrachtet werden sollen. Präclusivdecret 7. Nov. 1835.

Delmenhorster Landgericht.

6) Weyl. Brinksitzer Joh. Ploys zur Heide im Kirchspiel Schönemoor Kinder Vormünder, H. Meyer und Joh. Dahms, lassen die ihren Pupillen gehörende, zur Schönenmoorer-Heide belegene Brinksitzerey mit Pertinentien am 11. Novbr. 1835., Nachmittags 1 Uhr, in dem Wirthshause des Kirchspielsvogts Horstmann öffentlich verkaufen.

Es werden daher alle diejenigen, welche gegen den Verkauf etwas einzuwenden, oder an die zu verkaufende Brinksitzerey c. p. aus irgend einem Grunde Ansprüche und Forderungen zu haben vermeynen, aufgefordert, sich damit in termino den 2. Novbr. 1835. bey Strafe des Ausschlusses gehörig anzugeben. Präclusivdecret 7. Novbr. 1835.

Cloppenburger Landgericht.

7) In Convocationssachen der Creditoren der Nachlassenschaft des weil. Gastwirths Arnold Hochherz, zu Cloppenburg, werden alle diejenigen, welche an solchen, etwa 180 ℳ Gold betragenden, Nachlaß Forderungen oder Ansprüche zu haben vermeinen, aufgefordert, sich damit in termino den 20. Octbr. 1835. bei Strafe der Präclusion und unter der Verwarnung zu melden, daß widrigenfalls die gedachten Gelder, als weit diese sich in deposito befinden, dem Kirchen-Fonds zu Löningen in Zahlung einer, mit einer General-Hypothek vom 1. Mai 1804. versehenen, Darlehns-Forderung, zu 200 ℳ Capital nebst Zinsen zu 3 Procent seit dem 1. Mai 1804. verabfolget werden sollen. Präclusivdecret 27. Oct. 1835.

Landesbibliothek Oldenburg

Jeversches Landgericht.

8) Jacob Thorwächter, Glaser und Maler zu Tettens, hat laut Contracts vom 4. Jul. 1835. von dem Hausmann Börken Rud. Christians, zur Zeit in Garms wohnhaft, dessen Landgut zu Harzburg im Kirchspiel Tettens, bestehend in 55 Matten Kleilandes, Gebäuden, einem Mannssitze und vier Gräbern resp. in der Kirche und auf dem Kirchhofe zu Tettens, nebst sonstigen Zubehörungen für 2999 ℔ Gold gekauft, und werden auf Ansuchen des Letztern alle diejenigen, welche an die verkauften Immobilien Ansprüche und Forderungen zu haben vermeinen, aufgefordert, sich damit in termino den 9. Novbr. 1835. bei Strafe des Verlustes gehörig anzugeben. Präclusivdecret 12. Nov. 1835.

9) Der Bürgermeister Georg Heinr. Bernh. Jürgens, zu Jever, beabsichtigt nachbenannte, ihm von seinem Oheim, dem Geh. Hofrath Joh. Ludw. Moehring daselbst angeerbte, resp. von seiner Miterbin, der verwittweten Försterin Koch, geb. Moehring, in Wittmund laut amtlicher Urkunde vom 13. Jul. 1835. käuflich übertragene, im Moorlande bei der sog. Gotteskammer belegene Landstücke, als:

1) 4 Matten Landes im Pottsiande belegen, von H. Ocken herrührend, Abgabenfrei;
2) 2 dito dito von Barthen Erben herrührend;
3) 6 dito dito hart am Gotteskammerbusch belegen, von H. Ortgiesen herrührend;
4) 2 dito dito daselbst, Schmidts Hörn genannt;
5) 2 dito dito daselbst, von H. Eins herrührend, Abgabenfrei;
6) 2 dito dito daselbst, von Meister Funk herrührend, Abgabenfrei;
7) 2 dito dito daselbst, von R. Janssen sen. Wittwe herrührend;
8) 6 dito dito in der Nähe des Buskohler Busches belegen, Siabben Moor genannt;
9) 8 Matten oder Grasen von E. Eints herrührend, Abgabenfrei;
10) 7 Matten Landes sog. Pottsland, von H. W. Husmann herrührend,

am 23. Novbr. 1835., Nachmitt. 3 Uhr, in dem Hause der Wittwe Christians öffentlich zu verkaufen.

Alle diejenigen, welche Rechte und Ansprüche an diese Grundstücke zu haben vermeinen, werden aufgefordert, sich damit in termino den 16. Novbr. 1835. bei Strafe des Verlustes gehörig anzugeben. Präclusivdecret 19. Novbr. 1835.

10) In Convocationssachen der Realgläubiger der von weyl. Zimmermanns Johann Hinrich Stoffers zu Rüstersiel Erben zu verkaufenden, zu Rüstersiel belegenen Häuslingsstelle, bestehend aus einem Wohnhause nebst Garten, einer besondern Warfstelle, worauf früher ein Haus gestanden, und sonstigen An- und Zubehörungen, werden alle diejenigen, welche ihre Ansprüche oder Forderungen daran in dem auf den 20. Juli d. J. angesetzt gewesenen Angabetermine nicht angegeben haben, derselben hiermit verlustig erklärt.

Jever, den 25. August 1835.

Schloifer.

Amt Bockhorn.

11) Es sollen zwey kleine hölzerne Flügel, jeder von 20 Fuß Länge, am innern Vorsiele des Zeteler Siels angebracht, und Arbeiten nebst Materialien dazu, am Freytage den 2ten bevorstehenden Monats October, Vormittags 11 Uhr, öffentlich mindestfordernd hieselbst verdungen werden; der desfällige Bestick ist in hiesiger Schreibstube ausgelegt.

Bockhorn, den 18. Sept. 1835.

v. Holsten.

Amt Steinfeld.

12) Am Mittwochen, den 7. Octbr. d. J., Morgens 10 Uhr, soll auf hiesigem Amte das am 11. April 1822. von den weyl. Eheleuten Hinrich Zerhusen und Ehefrau Catharina Maria, geb. Willenburg, auf Tölken Kötterei bei Lohne, gemeinschaftlich errichtete Testament, nachdem ersterer bereits am 3. Nov. 1825., letztere am 20. Juli d. J. verstorben ist, eröffnet und publicirt werden.

Dinklage, den 13. Sept. 1835.

Lentz v. Höfften.

Gräfl. Bentinksches Amt zu Varel.

13) Der diesjährige Herbst-Pferde- und Vieh-Markt in Varel, ist mit Genehmigung Großherzoglicher Regierung vom 7. auf den 5. October verlegt worden.

Varel, 1835. September 12.

Barnstedt.

Oldenburger Stadt-Magistrat.

14) Die Bäche und Abwässerungsgräben im Stadtgebiete, insbesondre auch in dem im Stadtgebiete belegenen Theile der Donnerschweer Sielacht, sind gegen den 15. Octbr. d. J. von den Beykommenden gehörig aufzuräumen, bey Vermeidung von Brüchen und Instandsetzung des Mangelhaften auf der Säumigen Kosten.

Oldenburg, den 22. Sept. 1835.

Wöbcken.

Landesbibliothek Oldenburg

Zweyte Publication.

Neuenburger Landgericht.

1) Wegen der von Joh. Berend tor Horst zum Jaderbollenhagen, für 400 rtl Gold dem Joh. Friedr. Kuck jun. verkauften, im Concurse des Joh. Friedr. Kuck zu Wapeldorf erstandenen Anbauerstelle. Ang. 5. Oct. Präcl.-Decr. 7. Oct. 1835.

Ovelgönner Landgericht.

2) Verkauf der zur Concursmasse des Joh. Friedr. Kloppenburg in Oldenburg gehörenden, im Kreise Ovelgönne zu Alserwurp belegenen Immobilien, bestehend in circa 35 Jück Ländereyen, Hauswärf und Garten, so wie in den für die vor kurzer Zeit abgebrannten Gebäude etwa aufkommenden Brandcassengelder, am 6. Octbr. 1835., Vormittags 11 Uhr, im Locale des Landgerichts zu Ovelgönne, und zwar auf Requisition des Großherzoglichen Stadt- und Landgerichts zu Oldenburg.

Delmenhorster Landgericht.

3) In des Hausmanns Arend Hohenböken zu Kroge oder Krögerdorf Concurse. 1) Ang. 2. Oct. 2) Liquid. 16. Nov. 1835. 3) Priorit.-Urth. 11. Jan. 4) Verkauf des Concursguts 22. Febr. 1836.

Vechtaer Landgericht.

4) In dem Concurse des Pupillen der weyl. Eheleute Ant. Wilh. Mauritz Schöne und Catharina Marg., geb. Hilker, in Vechta. 1) Ang. 6. Oct. 2) Liquid. 13. Nov. 3) Priorit.-Urth. 23. Dec. 1835. 4) Verkauf des Concursguts 27. Janr. 1836.

Privatbekanntmachungen.

Verkäufe an den Meistbietenden.

1) Neuenkruge und Rastede. Der Gastwirth Johann Friedrich Bremer zum Neuenkruge, läßt am 12. und 13. Octbr. d. J., im Busch und beym Hause 350 Stämme Eichen und Büchen, worunter vorzüglich spindfreyes Holz für Wagenmacher und Bauholz, imgleichen 4 Treibochsen und 2 Quenen, öffentlich meistbietend durch den unterzeichneten Auctionator verkaufen. Liebhaber wollen sich an den gedachten Tagen, Mittags 12 Uhr, einfinden.

F. Goose.

2) Delmenhorst. Weyl. Hinr. Friedr. Schulenbergs zu Delmenhorst Sohnes Vormünder, Auctionsverwalter Grauel u. Consl., lassen am 8. Octbr. d. J., Morgens 10 Uhr, in des Erblassers Wohnung 4 milchende Kühe, 15 Stück fettes Vieh, 2 Kälber, 4 Schweine, 1 Stuhlwagen, 65 Körbe mit Bienen, Kartoffeln und Wurzeln auf einem Stücke von 5 Scheffel Saat auf dem Felde; ferner Gold- u. Silberzeug, 3 silberne Taschenuhren, Schränke, Stühle, Commoden, Koffer, 1 Waage mit eisernen Sticken und mehreren Gewichten, 1 großen kupfernen Kessel, Betten, Bettstellen, Leinenzeug, auch Manns- und Frauenskleidungsstücke und allerhand sonstiges Haus- und Küchengeräthe öffentlich meistbietend verkaufen.

3) Oldenburg. Am 6. Octbr. d. J. wird die zur Concursmasse des Joh. Friedr. Kloppenburg hieselbst gehörige, zum Alserwurp belegene Hofstelle, bestehend in 35½ Jück Ländereyen, Hauswärf und Garten, so wie in den für das abgebrannte Haus aufkommenden Brandcassengeldern, im Großherzoglichen Landgerichte zu Ovelgönne öffentlich meistbietend verkauft werden. Die vorzügliche Bonität der Ländereyen, so wie der Umstand, daß der Käufer aus dem zu erhebenden Brandcassengelde nach seinem Belieben und Geschmack wiederum bauen kann, dürfte besonders berücksichtigungswerth seyn. Der Aufsatz geschieht übrigens sowohl stückweise als im Ganzen.

Verheuerungen an den Meistbietenden.

1) Kötteritzergroden. Die Erben des verstorbenen Landmanns Diers Lammert Brahms lassen durch den Unterzeichneten folgende, zum Nachlasse des Verstorbenen gehörigen Immobilien:

a. etwa 70 Jücken, größtentheils Weideland, im Kötteritzergroden, in verschiedenen Hämmen von 8, 9, 10 bis 14 Jücken,

b. circa 80 Jücken im Ellenserdammer Groden, größtentheils Pflugland in verschiedenen Hämmen von 6, 11 und 14 Jücken,

c. 16 Jücken Pflugландes im Augustgroden, in mehreren Abtheilungen,

d. 18 Grase Weidelandes im sog. Tannenschen Groden,

e. 8 Grase Weidelandes im sog. Salzengroden, und

f. die Gebäude und Gärten im Kötteritzer- und Ellenserdammergroden,

am 9. October dieses Jahres, Nachmittags 2 Uhr, in Rust Wirthshause zum Ellenserdamm, auf 3 oder 6 Jahre, öffentlich meistbietend verheuern.

Es wird noch bemerkt, daß gegen den Verheuerungstermin sämmtliche Grundstücke parcelenweise g[illegible]

Landesbibliothek Oldenburg

nau vermessen seyn werden und daß, je nachdem sich Liebhaber finden, den Gebäuden eine angemessene Quantität Weide- und Pfluglandes beygefügt werden können. Schmedes.

2) Eversten, den 22. Sept. 1835. Der Herr Rathsherr Hegeler läßt am Mittwoch, den 30. d. M., Nachmittags 2 Uhr, im weißen Lamm hieselbst:

1) die von Kückens Erben angekaufte Köterstelle, welche jetzt von Franz Hinrich Meyer bewohnt wird;

2) den sog. großen Oestingskamp, der dieser obgenannten Stelle am nächsten liegt, von circa 20 S. S., bei einzelnen Stücken oder im Ganzen;

3) den sog. Carlskamp in 2 Abtheilungen, von circa 36 und 14 S. S.;

4) die vormals Schrödersche Stelle mit den daran liegenden 2 vormals Freudenbergschen Kämpen und einem Theil der vormals Klockgetherschen Viehtrifft mit Baggerey, in 2 Abtheilungen;

5) die 2 Wohnungen in den früher Freudenbergschen Scheune, welche jetzt von Paul und Eden bewohnt werden, mit circa 3 S. S. Land für jede Wohnung;

6) die 3 früher Freudenbergschen Kämpe, südseits am Wolfsbrücker Wege belegen;

7) die 4 Wohnungen in der früher Klockgetherschen Scheune, mit dem Lande, welches bisher dabei benutzt ist;

8) die sog. Freudenbergsche Hausbeck in 2 Abtheilungen, von circa 24 und 16 S. S.;

9) die neuen Harmsschen Kämpe in 2 Abtheilungen von circa 10 u. 16 S. S. oder bei einzelnen Stücken,

und zwar die Ländereyen ,größtentheils von Martini d. J. und die Wohnungen von Maytag k. J. an, auf 1, 3 oder 6 Jahre meistbietend verheuern. Liebhaber, welchen obige Gegenstände unbekannt sind, wollen sich vorher beym Unterzeichneten einfinden, der solche anweisen wird. C. Kayser, Bauervogt.

Zu verkaufen.

1) Rodenkirchen. Zum bevorstehenden hiesigen Markte habe ich mein vollständiges Manufacturwaaren-Lager in gütige Erinnerung bringen wollen. Durch gemachte persönliche Einkäufe in Hamburg, bin ich in Stand gesetzt, jeder ordentlichen Concurrenz begegnen zu können. Das Lager ist in meinem Hause am Markte.

Auch empfehle ich den von meiner Frau selbst verfertigten und auf dem Markte in der Bude aufgestellten Damenputz zu billigen Preisen und in guter Waare aufs ergebenste. J. H. C. Holldorf.

2) Oldenburg. So eben erhielt ich eine große Sendung wollener gestrickter und gewebter Camisöler und Beinkleider, in großer Auswahl, gestrickte und gewebte Damen- und Kinderstrümpfe, Herrensocken, Confortables, wollene, baumwollene, halbwollene oder Merino-Strickgarne ꝛc. ꝛc., welche ich zu billigen Preisen abgeben kann. G. Potthast.

3) Oldenburg. A. E. Amyot aus Hamburg, (in Hamburg große Bleichen № 78., den hohen Bleichen gegenüber),

empfiehlt sich zum Oldenburger Markte mit einer Auswahl von mehr als 250 Sorten Handschuhen in Leder, Seide und Baumwolle, wie auch mit ächtem Eau de Cologne, Räucherkraut, Windsorseife, Bartseife und Sodaseife.

Sein Logis wird nächstens angezeigt werden.

4) Varel. Ein completer Gewürzladen, 12 Fuß lang, 10 Fuß hoch, mit 54 Schubladen und Tönebank, so gut wie neu, steht billig zu verkaufen bey A. D. Hülsemann.

5) Abserfiel. Mit der höflichen Anzeige, daß ich auch auf dem diesjährigen Rodenkirchener Markte eine Bude mit Ellenwaaren haben werde, verbinde ich die Bitte um recht vielen Zuspruch daselbst, worauf ich um so mehr hoffe, da ich mich durch vor einigen Tagen in Hamburg gemachte, vortheilhafte Einkäufe in Stand gesetzt sehe, dem werthen Publikum eine reichhaltige und geschmackvolle Auswahl von Waaren zu billigen Preisen darbieten zu können. Im Uebrigen beziehe ich mich auf meine Annonce, den diesjährigen Burhaver Markt betreffend, und bemerke nur noch, daß auch während des Markts mein Lager in meinem Hause völlig completirt gehalten werden wird. J. C. A. Frisius.

6) Bremen. Ein gekupfertes Bremer Galiote-Schiff von c. 65 Rockenlasten mit Inventarium, wovon das Verzeichniß bey Unterzeichnetem zu erhalten und das Nähere zu erfahren. Joh. Duntze, Schiffsmakler.

7) Oldenburg. Aechte chinesische Racketen mit Rohrstöcken, à 8 gr., dito kleine Schwärmer à Dutz. 5 gr., sehr schöne preiswürdige Cigarren in 8 Sorten, besonders allgemein gerühmtes Eau de Cologne in 6 Sorten, à Glas 12 bis 48 gr. Cour., in Kisten noch billiger, bei F. H. Wagner.

Landesbibliothek Oldenburg

Zu verheuern.

1) Neuenburg. Mein Nebenhaus, das seit 5 Jahren von dem Galanteriehändler Feiße bewohnt wird, habe ich, Mitte April 1836. anzutreten, zu verheuern. Das Haus liegt sehr gelegen und eignet sich vorzüglich zu obigem Geschäfte, ist aber auch sonst für eine kleine Familie sehr paßlich.

J. A. Ruperti.

2) Waddens. Die zum Nachlaß des weyl. Hinr. Jac. Hoppe hieselbst gehörende Hofstelle, mit circa 40 Jücken Landes, soll am 1. Oct. d. J., Nachmittags 2 Uhr, in Schlüsselburgs Wirthshause hieselbst, auf 3 Jahre aus der Hand verheuert werden.

A. G. Eden.

3) Varel. Die zum Heubult bei Beckhausen belegene Deckersche Stelle, so jetzt von Joh. Wessels benutzt wird, habe ich von Mai 1836. an wieder anderweit zu verheuern, indem der jetzige Benutzer seine gekaufte Stelle bewohnen will. Auch habe ich nächsten Mai mehrere Placken Fettweiden, an dem Fluß Jade belegen, zum Fennen zu verheuern.

J. B. Peters.

Zur Heuer gesucht.

Oldenburg. Eine Dame nebst Jungfer wünscht zu Anfang October ein Paar freundliche Zimmer mit Meubeln, wo möglich nicht fern von dem Mittelpuncte der Stadt, vorläufig wochenweise, zu miethen, sollte sie auch für die Dauer, des letztern Umstandes wegen, eine etwas bessere Vergütung einräumen müssen. Reflectirende wollen baldigst ihre Namen oder Hausnummern schriftlich einreichen in № 180. auf der Achternstraße oder beym Herrn Gesindemäkler Tieste.

Literatur und Kunst.

1) Oldenburg. In der Schulze'schen Buchhandlung ist zu haben und als sehr brauchbar für Köchinnen und junge Hausfrauen zu empfehlen:

Neues allgemein verständliches
Kochbuch,

oder gründliche Anweisung zum Kochen, Backen, Braten, Schmoren, Einmachen, Einschlachten, Tranchiren, zur Bereitung aller Arten von Gelee's, Creme's, Gefrornen, kalten und warmen Getränken, so wie auch Seifensieden, Lichtziehen und zur Bereitung des Essigs.

Zweyte sehr verbesserte Auflage.

Verlag der Ernstschen Buchhandlung in Quedlinburg.

Erste Lieferung. 8. Preis 12 Gröte.

Dieses für angehende Köchinnen und junge Hausfrauen sehr nützliche Buch enthält 1128 der besten Anweisungen zur Besorgung der Küche, des Kellers und der Vorrathskammer, wie auch zur Verrichtung verschiedener anderer häuslichen Geschäfte. Aus dem sehr reichhaltigen Inhalte führen wir Folgendes an:

I. Kochkunst, als: 1) über die mehr und weniger Verdaulichkeit verschiedener Speisen, 2) Suppe, Breie, Muse, Kalteschalen in 110 Arten, 3) Gemüse 103 Arten, 4) Zubereitung des Fleisches durchs Kochen, Rösten, Backen in 172 Anweisungen, 5) Von Braten in 60 Anweisungen, 6) Von Fischen, Krebsen, Austern in 104 Anweisungen, 7) Von Saucen und Brühen in 52 Anweisungen, 8) Vom Obst zum Backen und Schmoren in 108 Anw., 9) Sallate in 20 Anw., 10) Eierspeisen in 20 Anw, 11) Puddings und Klöße in 50 Anw., 12) Pasteten in 19 Anw., 13) Gelee's und Marmeladen in 16 Anw., 14) Syruppe, Früchte und Gefrornes in 18 Anw.

II. Die Backkunst: 15) Von Mehlsorten und der Hefe, Bereitung des Brotes in 11 Anw., 16) Vom Kuchenbacken, Spritzgebacknen, Prilleken, Waffeln, Aniskuchen, Gewürzkuchen, Butterkuchen, Schweizerkuchen, Zimmt- und Sandkuchen in 69 Anw., 17) Von der Bereitung der Torten, des Marzipans und Zuckerbackwerks in 30 Anw., 18) Von der Wahl und Schicklichkeit der Speisen, vom Anrichten, vom Tranchiren, 19) Besorgung der Vorrathskammer, 20) Gemüse und Obst frisch aufzubewahren, in 22 Anw., 21) Einmachen des Obstes und der Gartenfrüchte in 74 Anw., 22) Trocknen des Obstes und der Küchengewächse, 23) Mehl, Hülsenfrüchte und Eier aufzubewahren, 24) Vom Einschlachten, Einpökeln, Räuchern und Einsalzen des Fleisches, 25) Von der Milch, Butter, dem Käse, Ausschmelzen des Fettes und der Bereitung des Kartoffelmehls in 10 Anw.

III. Getränkkunde: 26) Bereitung verschiedener warmer und kalter Getränke, als: Kaffee, Thee, Chokolate, Punsch, Limonade, Mandelmilch, Glühwein, Bischof, Cardinal, Grock in 24 Anw., 27) Bereitung verschiedener weinartiger Getränke, als: Obstwein, Johannisbeerwein, Stachelbeerwein, Birkenwein, Meth, Bier und Essig in 29 Anw, 28) Anweisung zum Seifensieden und Lichtziehen.

Unter allen bisher gedruckten Kochbüchern soll, nach dem Urtheile erfahrener Hausfrauen, das obige eines der empfehlungswerthesten sein, indem es die Besorgung der Küche, des Kellers, der Vorrathskammer, und andere häuslichen Geschäfte, zugleich auch mit Gründlichkeit, durch auf Erfahrung gegründete An-

Landesbibliothek Oldenburg

weisungen, die practische bürgerliche Kochkunst, Backkunst, Bereitung kalter und warmer Getränke, aufs Beste lehrt. — Von diesem sehr werthvollen, für jede Hausfrau fast unentbehrlichen Kochbuche soll die zweyte verbesserte Auflage so erscheinen, daß mit jedem Monate zwey Lieferungen, jede zu 60 bis 70 Seiten, ausgegeben werden, mit 8 Lieferungen ist das Werk vollendet. Die ersten beyden Lieferungen sind in obiger, wie auch in allen auswärtigen Buchhandlungen zu haben.

2) Leipzig, im Sept. 1835. Das
Sonntags-Magazin
ein
Familien-Museum zur Verbreitung gemeinnütziger Kenntnisse.
52 Lieferungen mit 300 schönen Abbildungen,
Preis 2 Thaler.

Der dritte Jahrgang beginnt mit dem 1. Oct. d. J. Wir empfehlen den 1. und 2. Jahrgang dieses trefflich ausgestatteten Werks als ein ebenso nützliches und belehrendes, wie wohlfeiles Weihnachtsgeschenk, und erlassen den einzelnen Jahrgang mit 2 ℳ und den halben Jahrgang einzeln, ohne Verpflichtung zur Nachlieferung, mit 1 ℳ.

Anton Peeters Verlags-Comptoir.

In Oldenburg zu haben in der
Schulzeschen Buchhandlung.

3) Oldenburg. In einer fünften verbesserten Auflage ist erschienen und in der Schulzeschen Buchhandlung zu haben:

Die bewährtesten Mittel gegen alle
Fehler des Magens und der Verdauung,
als: Magenschwäche, Magenverschleimung, Magenkampf, Blähungen, Unordnung des Stuhlgangs, Diarrhöe, Kolik, Verstopfung, Schwindel, Kopfschmerz, Schlaflosigkeit, Hypochondrie, Leberleiden, sowie auch: gegen Schnupfen, Brustverschleimung, Bluthusten, Urinbeschwerden, Verhaltungsregeln bei Erkältungen, nebst
Hufeland's Haus- und Reise-Apotheke.

Fünfte verbesserte Auflage. broch. Preis 30 Gr. (Verlag der Ernst'schen Buchhandlung in Quedlinburg)

Allen denen, die an obigen Uebeln leiden, ist dieses Buch als sehr nützlich zu empfehlen.

Personen, welche in Dienst verlangt werden.

1) Berne. Ein mit guten Zeugnissen versehener Bäckergesell vom Lande, der jedoch sowohl das Grob- als Weißbrod-Backen gründlich verstehen muß, kann unter annehmlichen Bedingungen um Martini d. J. eine Anstellung erhalten. Wo? erfährt man beym Gastwirth Janßen.

2) Burhave. Ein guter Knecht kann auf nächsten Martini Dienst erhalten bey dem Kaufmann
Meyenborg.

Gelder zu verleihen.

1) Eiding. Von den Burhaver Armen-Capitalien sind sofort 55 ℳ Gold gegen gehörige Sicherheit zu belegen. G. E. Schwarting, Armenjurat.

2) Seefeld. Der Kirchjurat C. G. Rogge hat 25 ℳ sofort und 345 ℳ 70 gr. um Martini d. J. gegen übliche Zinsen zu verleihen.

3) Westerloy bei Westerstede. Für weyl. R. H. Meyer Erben habe ich sofort 225 ℳ Gold zinsbar zu belegen, Joh. Schmidt.

4) Oldenburg. Bei der Wittwen-Casse sind mehrere 1000 ℳ zinsbar zu belegen, welche gegen Anweisung nöthiger Sicherheit in großen und kleinen Summen, jedoch nicht unter 200 ℳ zur Anleihe, zu 4 Procent Zinsen zu erhalten sind.

H. B. Kruse.

Vermißte Sachen.

1) Wahnbeck. Vor ungefähr 14 Tagen ist mir von meiner Weide eine 1jährige schwarze Quene mit 3 weißen Füßen und einem weißen Fleck vor dem Kopfe entkommen. Sollte selbige Jemandem zugelaufen seyn, so wird gegen angemessene Vergütung um Nachricht gebeten. Ahlert Oetken.

Vermischte Nachrichten.

1) Rodenkirchen. Zu dem diesjährigen hiesigen Markte empfehle ich meinen nahe an demselben gelegenen Gasthof aufs ergebenste. Für Mittags- und Abendessen, gute Getränke und Musik, so wie für Grasung und Stallung der Pferde ꝛc. ist gesorgt und darf sich ein jeder bey mir Einkehrende einer prompten und reellen Behandlung versichert halten. Er bittet daher um zahlreichen Zuspruch.

J. H. C. Holldorf.

2) Rastede. Zu dem am 27. d. M. Statt habenden Scheibeschießen und dem am Abend stattfindenden Balle, ladet ergebenst ein A. W. Gramberg.

3) Oldenburg. Daß ich auch die Marktwochs hier seyn werde, zeige ich auf mehrere Anfragen hiermit an. F. Seligmann, Zahnarzt.

Landesbibliothek Oldenburg

4) Wunderburg. Das, wegen eingetretener Hindernisse ausgesetzte Vogelschießen, wird nunmehro am 4. October stattfinden. Mit dem Schießen wird um 12 Uhr, Mittags, angefangen, und nachher wird, wie früher, Tanzmusik seyn. Für gute Aufwartung und Musik werde ich sorgen, und bitte ich um Abnahme von Billets, welche beim Gesinde-Mäkler Tieste und bei mir zu haben sind, ergebenst.

D. F. Potthast, Gastwirth zur Harmonie.

Todes-Anzeige.

1) Bockhorn, den 16. Sept. 1835. Heute endete ein sanfter Tod das Leben unserer geliebten Mutter und Großmutter, Maria Grothuys, geborne Devries, im beinahe vollendeten 91sten Lebensjahre. Diese Anzeige widmen ihren Freunden die Tochter

Wwe. Bley und deren Kinder.

☞ Wer die Oldenburgischen Anzeigen, die Oldenburgische Zeitung und die Oldenburgischen Blätter nicht bereits voraus bezahlt hat und sie vom 1. Oct. d. J. an zu halten wünscht, beliebe sich vor Ablauf des Monats Sept. bey der Expedition zu melden, weil bey später eingehenden Bestellungen für die vollständige Nachlieferung der bereits erschienenen Nummern nicht wohl eingestanden werden kann.

Der im Voraus zu bezahlende und portofrey einzusendende Abonnementspreis beträgt incl. der Couvertgebühren:

für die Anzeigen	für das ganze Jahr	1	Rthlr	24	gr.	Gold	oder	1	Rthlr	27½ gr. Courant,
	und per Quartal	=	=	24	=	=	=	=	=	27½ = =
für die Zeitung	für das ganze Jahr	1	Rthlr	12	=	=	=	1	=	24 = =
	und per Quartal	=	=	21	=	=	=	=	=	24 = =

für die Blätter wie bey der Zeitung.

Diejenigen, welche die Oldenburgische Zeitung und die Oldenburgischen Blätter mit den Oldenburgischen Anzeigen unter einem Couvert erhalten, bezahlen jedoch nur die bey den Anzeigen bestimmte Couvertgebühr von 24 gr. Gold.

Die Distribution in der Stadt geschieht auf die bisher übliche Weise und gegen die bis hierzu dafür erlegte Bestellungsgebühr. Abonnements- und Umträgergeld wird ebenfalls im Voraus an die Expedition bezahlt.

Von der Vorausbezahlung für die Anzeigen (nicht für die Zeitung und die Blätter) sind ausgenommen: das hiesige Haupt-Post-Amt, die Kirchspiels- und Bauervögte, so wie alle diejenigen Personen, für welche die Bezahlung aus den resp. Sporteln- oder sonstigen öffentlichen Cassen erfolgt. Kirch-, Schul- und Armen-Juraten, Deich- und Siel-Juraten, so wie die Administratoren und Rechnungsführer von anderen ähnlichen Fonds und Privat-Cassen sind davon jedoch nicht befreyet.

Landesbibliothek Oldenburg